



Gipfelstürmer

Geschrieben von Maximilian Winkler
Fotos: Andreas Niesel

Barsinghausen/Wennigsen/Springe.

Wir trafen uns am 20. Oktober 2006 um 13.30 Uhr bei Köllnischfeld. Von dort aus hatten wir heute vor, zum **Annaturm** zu gehen. Andreas erzählte uns, dass dies der höchste Punkt des Deisters sei; 405 m hoch.

Nun gingen wir los. Der Weg ging an einem Bach entlang. Unsere erste Rast machten wir in der Höhe von 315 m. Als alle auf ihren Iso-Matten saßen, gab Andreas uns drei Rätsel auf:

1. Wer hat den Annaturm gebaut?
2. Warum heißt der Annaturm Annaturm?
3. Wozu wurde er gebaut?

Nun wurde der Weg steil. Dort waren aber auch viele Lehrtafeln. Schließlich kamen wir am Annaturm an. Er war 30 m hoch; bis zur Aussichtsplattform nur 25.



Alle Kinder stürzten hinauf. Der Turm hatte 117 Stufen. Wir fanden Löcher auf der Plattform und spuckten durch die Löcher ganz nach unten. Von dem Turm aus konnten wir eine Radaranlage sehen. Wir

sahen sogar ganz weit entfernt einen Brand.

Außerdem entdeckten wir bei strahlendem Sonnenschein unser Steinhuder Meer mit der Insel Wilhelmstein, die Zuckerfabrik in Groß Munzel und den Tower des Flughafens Hannover-Langenhagen.

Nach einem ausgiebigen Picknick in luftiger Höhe von genau 430 m gingen wir wieder hinunter, um unsere Rätsel zu lösen.



Gipfelstürmer: Tom, Jan-Paul, Maximilian, Tim, Marco, Jan

Die Lösungen haben wir an der Kasse und auf einer Tafel beim Eingang gefunden:

1. Professor Gauß ließ den ersten Turm 1834 erbauen. Der Turm wurde in seiner Geschichte fünf mal zerstört und wieder aufgebaut.
2. 1879 wurde der 3. Turm auf den Namen „Anna“ getauft. So hieß die Frau des Maurermeisters Ernst Brauns aus Hannover.
3. Der Turm wurde als trigonometrischer Punkt zur Vermessung des Königreichs Hannover gebaut.

Am Fuße des Annaturms steht ein Vermessungsstein, der die Buchstaben „G“ (= Gauß) und „M“ (= Kapitän Müller) trägt.

Nach vielem Spielen gingen wir auf dem Kammweg entlang, in Richtung Nienstedter Pass. Plötzlich entdeckten wir am Wegrand Stufen aus Stein. Hinter den Stufen war eine kleine Höhle. Viele Kinder steckten ihre Füße hinein.

Dann gingen wir weiter und kamen am Stern vorbei. Zum Schluss wurden wir am Nienstedter Pass abgeholt. Insgesamt sind wir 5,5 km gegangen.

Impressum:

BUBAKI-Zeitung

Redaktion und Layout:

Andreas Niesel, Im Nordfelde 8, 31319 Sehnde
Tel. u. Fax: 05138/9969 * Handy: 0170/6159034
eMail: a.niesel@t-online.de
Internet: www.bullerbachkinder.tk